

Bote von der Jbbs.

(Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postversendung:

Ganzjährig K 8.—
Halbjährig 4.—
Vierteljährig 2.—

Pr numerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgeschickt.

Aufkündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:

Ganzjährig K 7.20
Halbjährig 3.60
Vierteljährig 1.80

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 berechnet.

Nr. 25.

Waidhofen a. d. Jbbs, Samstag den 22. Juni 1901.

16. Jahrg.

Ämtliche Mittheilungen des Stadtrathes Waidhofen an der Jbbs.

N. N. 3. 26.604 ex 1901.

Kundmachung.

In der niederösterreichischen Landes-Taubstummenanstalt in Wien, XIX. Bezirk, Hofzeile 15, findet mit Beginn des Schuljahres 1901/2 eine größere Anzahl von im volkschulpflichtigen Alter stehenden, in Niederösterreich heimatsberechtigten taubstummen Kindern Aufnahme.

Die betreffenden Gesuche, versehen mit dem Altersnachweise, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, den Schulzeugnissen, (Schulnachrichten), dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit, sowie über die Vern- und Bildungsfähigkeit des aufzunehmenden taubstummen Kindes, endlich mit dem Nachweise über die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse der Eltern des Kindes, sowie über des letzteren Vermögensverhältnisse sind bei der Direction der niederösterreichischen Landes-Taubstummenanstalt in Wien, XIX., Hofzeile 15, einzubringen.

Wien, am 24. Mai 1901.

Vom niederöstr. Landes-Ausschusses.

Politische Rundschau.

Wien, am 20. Juni 1901.

Würde man die politischen Erfolge der Kaiserreise nach Böhmen auf Grund der Berichte und Veltausfälle der großen Geschäftspreise beurtheilen wollen, dann müßten heute schon Deutsche und Tschechen aus erbitterten Segnern die allerbesten Freunde geworden sein. Es ist geradezu stamenswert, was bei solchen Gelegenheiten an publicistischer Ueberschwänglichkeit geleistet wird. Der Patriotismus der affectirten Phrase nützt aber der Sache nicht, er schadet eher, weil er die wahren Zustände hinter dem Rauche des Wortfeuerwerkes verbirgt. Diese wahren Zustände in Böhmen haben durch die Kaiserreise nicht die mindeste Aenderung erfahren. Dem Kaiser wurde zugejubelt von Deutschen und Tschechen, die Prager Tage waren ein glänzendes dynastisches Fest, der Tag in Leitmeritz und Aussig ist seine schöne Fortsetzung gewesen. Auf die Slawen folgten die Hoch- und Heilrufe. Deutsche und Tschechen haben der Person des Monarchen ihre Huldigung dargebracht. Nur war die Huldigung der Tschechen nicht frei von Eigennutz, man weiß ja, der Patriotismus auf Kundgebung ist in Prag zu Hause. In den tschechischen Huldigungsansprachen an den Kaiser trat nur das Bestreben zu Tage, die tschechische Nation als die herrschende im Lande darzustellen, keiner der tschechischen Redner hat die Aue des böhmischen Staatsrechtes verlassen, sie haben politische und materielle Forderungen sehr gut mit den Versicherungen treuer Abhängigkeit an den Monarchen zu verknüpfen gewußt, sie siegen in der Fahnfrage und machten den nationalen Schmirrock, Szamara, hoffähig. Die deutschen Huldigungen hingegen beschränkten sich auf eine ganz allgemeine Hervorhebung des Deutschthums ja mitunter nur darauf, daß das Wörtchen „deutsch“ überhaupt ein Plätschen in der Rede erhielt, und klangen schließlich in den Wunsch aus, daß der nationale Friede im Lande hergestellt werden möge. Den Empfangsfeierlichkeiten im deutschen Gebiete gieng ein nicht sehr rühmlicher Kampf um die schwarz-roth-goldene Beflaggung voraus. In Prag hatte der tschechische Pöbel die Entfernung der schwarz-roth-goldenen Flagge vom Heim der akademischen Gesellschaft erzwungen, im deutschen Gebiete mußten die nationalen deutschen Farben dem Verbote der eigenen deutschen Bürgermeister weichen. Man wollte alles vermeiden, was die Harmonie des Festtages hätte stören können. Man ist aber dabei gar zu weit gegangen und hat vergessen, daß es sich um eine Reise mit eminent politischem Zwecke handelt. So schön dieser hrische Patriotismus manchem scheinen mag, praktischer und politischer ist ohne Zweifel der tschechische Patriotismus auf Kundgebung. Das wird auch die Folge lehren, die Prager Szamara-Affaire ist vorbildlich für die Entwicklung der Dinge.

Zweites niederöst. Landes-Verbandschießen in Waidhofen a. d. Jbbs.

Sonntag, den 16. Juni wurde das II., unter dem Protectorate Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Rainer stehende Landesverbandsschießen beendet. Der Waidhofener Feuerschützenverein kam mit Stolz auf dieses Fest, das sich in Bezug auf Besuch und erzielte Leistungen größeren Landeschießen an die Seite stellen kann, zurückblicken. 254 Schützen aus allen Gaueu Deutschösterreichs hatten sich in Waidhofen zu ernstem Wettkampfe eingefunden. Es ist dies eine Zahl, die umso mehr auffällt, als beispielsweise das diesjährige Landeschießen in Graz, einer der bestbesetzten und besuchtesten Schießstände, nur etwa 180 Schützen aufwies. Waidhofens prächtige Lage, die herrliche Umgebung, wie nicht minder der reiche Gabentempel mögen auch viel zu dem Massenbesuche beigetragen haben.

An den einzelnen Schießtagen gieng es am Schießplatze sehr munter her. Die ersten Tage waren es vornehmlich Wiener und in der Nähe von Wien gelegene Schützenvereine, welche das größte Contingent stellten. Die Waidhofener Schützen enthielten sich die ersten Tage des Schießens, in der Hoffnung, daß es Mitte oder Ende der Woche besser werden würde. Aber eitle Hoffnung! Der Zuzug wurde immer stärker, der Andrang immer größer, so daß die Waidhofener zum Schlusse mit der großen Masse mitzuschwimmen mußten.

Das Schießen wurde auch zweimal durch die Besuche hoher Persönlichkeiten abgebrochen. Am 14. und 15. traf mit dem 11 Uhr Vormittagsguge Sr. Excellenz Herr Landmarschall Baron Gudenus ein, wurde vom Bürgermeister Herrn Baron Planer, Herrn Oberstschützenmeister Franz Leithe, Herrn Landes-Oberschützenmeister Stellvertreter Carl Wegelsberger und Herrn Abgeordneten Gottfried Jaz am Bahnhofe erwartet; zum Gabentempel und hernach in's Hotel Lahner zum Speisen geführt. Um halb 2 Uhr unternahm Herr Landmarschall Baron Gudenus in Begleitung einiger Herren per Bahn einen Ausflug nach Opponis, von wo die Rückfahrt nach Waidhofen zur Schießstätte per Wagen angetreten wurde. Am Schießstande selbst betheilte sich Sr. Excellenz Baron Gudenus am Schießen, und gelang es ihm durch einen Schuß auf der Festscheibe „Leithe“ das 32. Best, eine prachtvolle Bronze-Standuhr, Ehrengabe des Ehrenmitgliedes des Waidhofener Schützenvereines, Herrn k. k. Notar Dr. Zelinka zu erringen.

Am Samstag, den 15. Juni traf mit demselben Zuge Sr. Excellenz Herr Statthalter Graf Erich Kielmannsegg zum Besuche des Schießens ein und wurde derselbe ebenfalls von den obgenannten Herren erwartet und gleichzeitig mit dem Herrn Landes-Oberschützenmeister Dr. Spner und Herrn Reichsrats-Abgeordneten Wilhelm Voeltz zum Ehrengabentempel und von dort zur Mittagstafel in's Hotel Lahner geführt. Schon um 2 Uhr fand sich Sr. Excellenz Graf Kielmannsegg am Schießplatze ein und wurde von den anwesenden fremden und auswärtigen Schützen mit stürmischen Schützenheilrufen begrüßt. Dr. Spner hielt eine markige Ansprache, in welcher er im Namen aller anwesenden Schützen seiner Freude Ausdruck gab, daß Sr. Excellenz das II. niederösterreichische Landesverbandsschießen mit seiner hohen Gegenwart beehrt habe. Hierauf ergriff Herr Statthalter das Wort, erklärte, daß er umso freudiger der Einladung gefolgt sei, als er sich ja mit den Jagd- und Scheibenschützen das fühle. Einen Rückblick auf vergangene Zeiten werfend, theilte er den Anwesenden mit, daß ein Kielmannsegg zur Zeit der Türkengefahr eine Scharfschützen-Gesellschaft gegründet habe, während ein zweiter Vorjahre zur Zeit der Franzosenkriege dem Vaterlande durch Errichtung eines freiwilligen Schützencorps wesentliche Dienste leistete. Nun folgte ein Moment, der allen Anwesenden in innewährender Erinnerung bleiben wird. Bekanntlich wurde Herr Landes-Oberschützenmeister Stellvertreter Carl Wegelsberger aus Wien seiner Verdienste wegen, die er sich um die Hebung des Schützenwesens in ganz Oesterreich erworben hat, von Sr. Majestät dem Kaiser mit dem goldenen Verdienstkreuze mit der Krone ausgezeichnet, und von dieser Nachricht in Waidhofen überrascht. Der Statthalter benützte daher die Gelegenheit, um dem Ausgezeichneten das Verdienstkreuz persönlich an die Brust zu heften. Hierbei betonte er, daß Sr. Majestät der Kaiser mit großer Befriedigung wahrgenommen, welche segensreiche Thätigkeit Herr Wegelsberger besonders durch Gründung der „Vandsturnschützenhale“ entfaltet habe und durch seinen regen Fleiß und Hingabe an die Schützensache immer noch entfalte. Herr Wegelsberger dankte tiefgerührt, bezeichnete diese

Auszeichnung als eine solche sämmtlicher Schützen und versprach, nach Maßgabe seiner verfügbaren Zeit, weiter im Dienste der Schützensache arbeiten zu wollen. Herr Wegelsberger wurde von allen Anwesenden auf das Herzlichste beglückwünscht.

Auch der Herr Statthalter betheilte sich an den einzelnen Scheibengattungen am Schießen und erzielte besonders auf der Jagdscheibe schöne Resultate. Um halb 6 verließ Sr. Excellenz unter braufenden Schützenheilrufen der Anwesenden die Schießstätte und trat die Rückreise nach Wien an.

Am Sonntag abends 6 Uhr fand der Schluß des Schießens statt. Am letzten Tage waren noch einige berühmte Champignons, so der Tiroler Meister Danzl, Wertgarner aus Enns u. erschienen.

Bevor wir zur Mittheilung der Bestgewinner auf den einzelnen Ständen schreiten, mögen einige Details von der Schießstätte bekannt gegeben werden. Auf der Festscheibe „Leithe“ erzielte Herr Förster Jagersberger aus Wildalpe mit einem 523 1/2 Theiler einen schönen Treffer, von dem er nicht mehr herabgeschossen wurde, die 52 Ducaten Sr. Majestät wanderten daher in das steirische Salztal.

Der berühmte österreichische Meisterschütze Paul Gröger aus Baden stand mit 39 Kreisen bis Samstag nachmittags als Erster auf der Standscheibe. Samstag abends schoß Büchsenmacher Erdina aus Waidhofen unter frenetischem Beifalle der einheimischen Schützen 40 Kreise, nachdem er schon tags zuvor 38 Kreise erzielt hatte. Am Sonntag, den 16. Juni nachmittags holte sich aber Herr Büchsenmacher Josef Wertgarner jun. aus Enns die Siegespalme, indem er 41 Kreise, eine selten erreichte Leistung schoß. Auf der Laufscheibe schoß der Jagdscheibenmeister, Hofoptiker Fritsch aus Wien den Engländer Harry Pyle mit 38 Kreise herunter, unterlag aber am Sonntag ebenfalls gegen Herrn Wertgarner aus Enns, der die stamenswerte Leistung von 39 Kreisen zusammenbrachte. Faßt man die Ergebnisse des ganzen Schießens zusammen, so muß constatirt werden, daß der Erfolg derselben in jeder Beziehung ein großartiger war. Nun erübrigt noch zu bemerken, daß das Comité, allen voran die Herren Julius Jaz, Schanner, v. Henneberg, Zeitlinger, Leopold Frieß, Waaz und Rasch durch lange Zeit unermüdet thätig waren, die Vorbereitungen für dieses Schießen so zweckmäßig als möglich einzuleiten.

Nur wer in dem Comité mitgearbeitet hat, kann ermessen, welche Ansumme von Arbeit geleistet wurde. Auch ein Sommergast, unser jüngstes Mitglied des Vereines, Herr Förster aus Wien, hat sich bei der Zusammenstellung der Bestgewinnerliste ein großes Verdienst erworben, das nicht genügend gewürdigt werden kann. Auch Herr Mclaucic aus Wien hat seine bewährte Kraft in den Dienst des Vereines gestellt und viel zur Beschleunigung der Arbeiten beigetragen. Herr Wegelsberger aus Wien war 10 Tage in Waidhofen anwesend und leitete mit bekannter Routine die Kanzlei des Verbandschießens.

Nachfolgend die Liste der Bestgewinner nach den Scheibengattungen geordnet:

Festscheibe „Leithe“.

1. Jagersberger Carl, Wildalpe, Ehrengabe Sr. Majestät des Kaisers, 50 Ducaten mit Fassung.
2. Mäzenberger Johann, Gresten, Ehrengabe Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Rainer, goldene Uhr sammt Kette.
3. Kallab Edmund, Groß-Raming, Ehrengabe Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Eugen, 1 Silberpokal.
4. Waaz Josef, Waidhofen a. d. Jbbs, Spende der Frau Bertha Blainschein, 100 Kronen in Etui.
5. Preleuthner Carl, Herzogenburg, Spende des Landmarschalles Freih. G. v. Gudenus, 100 Goldkronen in Fassung.
6. Kagenberger Alex., Murau, Spende des Herrn Franz Leithe, 100 Goldkronen in Fassung.
7. Henneberg Ant. von, Waidhofen a. d. Jbbs, Spende der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Jbbs, 100 Goldkronen in Fassung.
8. Stocker Carl, Algonitz, Spende der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Jbbs, 100 Goldkronen in Fassung.
9. Braun Gustav, Gaining, Spende der Sparcasse Waidhofen a. d. Jbbs, 100 Goldkronen in Fassung.
10. Kastner Johann, Waidhofen a. d. Jbbs, Spende der Sparcasse Waidhofen a. d. Jbbs, 100 Goldkronen in Fassung.
11. Demus Theodor, Wien, Spende von Herrn Alb. Frh. v. Rothschild, 100 Goldkronen in Fassung.
12. Kriftner Alois, Einz, Spende des Herrn A. Dreher in Schwachat, 5 Ducaten in Etui.

13. Ledermann Johann, Ravelbach, Spende des Herrn Dr. Frh. Theodor v. Plenker, Waidhofen a. d. Vbbs, 60 Goldkronen in Fassung.
14. Frief Leopold, Waidhofen a. d. Vbbs, Spende des Staatshalters Frh. v. Kiemannsegg, 5 Ducaten in Etui.
15. Unterberger Franz, Vbbs a. d. Donau, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen a. d. Vbbs, 5 Ducaten in Etui.
16. Willerth Leopold, Herzogenburg, Spende der Frauen und Mädchen in Waidhofen a. d. Vbbs, 5 Ducaten in Fassung.
17. Consul Hartwig, Wien, Spende des Herrn Max Gerstle, Bierglas mit Silberdeckel.
18. Wallner Michael, Wien, Spende des Landesschützen-Verbandes, 50 Kronen in Rahmen.
19. Scheufler Rudolf, Wien, Spende des Landesschützen-Verbandes, 50 Kronen in Rahmen.
20. Groß J. J., Ferlach, Spende des Landesschützen-Verbandes, 50 Kronen in Rahmen.
21. Eigner J., Einz, Spende des Landesschützen-Verbandes, 50 Kronen in Rahmen.
22. Eizlbauer Ludw., Einz, Spende des Herrn Consul Hartwig, 50 Kronen in Etui.
23. Lang Ferd., Mariazell, Spende des Wiener Schützenvereines, 50 Kronen in Rahmen.
24. Baron Somaruga, Wien, Spende der Herren Hauser & Sobotka, Uhr auf Ankergestell.
25. Demel Heint., Fulnek, Spende des Schützenvereines Baden, 50 Kronen in Etui.
26. Windischbauer Jos., Vbbsitz, Spende eines Freundes von Waidhofen a. d. Vbbs, 50 Kronen in Etui.
27. Dr. Schupp Otto, Seeburg, Spende des Schützenvereines Waidhofen a. d. Vbbs, 50 Kronen in Fassung.
28. Wellacher Ed., Muffee, Spende des Schützenvereines Waidhofen a. d. Vbbs, 50 Kronen in Fassung.
29. Windhager Ottocar, Admont, Spende des Schützenvereines Waidhofen a. d. Vbbs, 50 Kronen.
30. Dr. Niemež Ernst, Gresten, Spende der Mädchen und Frauen von Waidhofen a. d. Vbbs, 4 Ducaten in Fassung.
31. Leimer Johann, Waidhofen a. d. Vbbs, Spende des Landesverbandes, 50 Kronen in Rahmen.
32. Gudenus Guido freih., Wien, Spende des Herrn Dr. Zelinka, Bronze Standuhr.
33. Jahn Franz, Waidhofen a. d. Vbbs, Spende des Wiener Schützenvereines, 50 Kronen in Rahmen.
34. Mandelbaum Albert, Wien, Spende des Herrn Franz Leithe, 50 Kronen in Fassung.
35. Zeitlinger Adam, Waidhofen a. d. Vbbs, Spende des Herrn Franz Leithe, 50 Kronen in Fassung.
36. Wagner Franz, Nefl, Spende des Herrn Franz Leithe, 50 Kronen in Fassung.
37. Planl Franz, Wien, Spende des Herrn Fr. Leithe, 50 Kronen in Fassung.
38. Kreil Heint., Gaming, Spende des Herrn Franz Leithe, 50 Kronen in Fassung.
39. Wacha Carl, Mödling, Spende des Herrn Fr. Leithe, 50 Kronen in Fassung.
40. Hintermann Heint., Ravelbach, Spende der Firma Ladislaus Weny, 50 Kronen in Fassung.
41. Brand Richard, Mauer, Spende des Herrn C. Bartenstein, Wieselburg, 50 Kronen in Fassung.
42. Stadler Alois, Hollenstein, Spende des Herrn C. Bartenstein, Wieselburg, 50 Kronen in Fassung.
43. Blaha Wenzel, Krems, Spende des Herrn C. Smrzka, 50 Kronen in Fassung.
44. Eckert Ignaz, Wien, Spende der Herren Kella & Neffe, 50 Kronen in Fassung.
45. Wolgast f. W., Tulln, Spende des Schützenvereines Mödling, 4 Ducaten in Etui.
46. Wegelsberger Engelbert, Ried, Spenden der Frauen und Mädchen von Waidhofen a. d. Vbbs, 4 Ducaten in Fassung.
47. Rasch Ambros, Waidhofen, Spende der Frauen und Mädchen von Zell a. d. Vbbs, 40 Kronen in Fassung.
48. Stadler Julius, Göffling, Spende des Herrn Ludwig Riedmüller, 40 Kronen in Fassung.
49. Windisch Franz, Mödling, Spende des St. Pöltner Schützenvereines, 3 Ducaten in Fassung.
50. Moser Gustav, Wien, Spende des Herrn Wilhelm Voelkl, 3 Ducaten in Fassung.
51. Manner Carl, Bleiburg, Spende des Stockerauer Schützenvereines, 3 Ducaten in Etui.
52. Winter Josef, Weyer, Spende der Frauen von Weyer, 40 Kronen in Etui.
53. Podt Carl, St. Pölten, Spende des Herrn Cantor, 3 Ducaten in Etui.
54. Müller Gottfried, Wien, Spende des Herrn Putz in Amstetten, Pokal.
55. Langsenlehner Jos., Vbbsitz, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
56. Kofoverlich J., Wien, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
57. Gollitsch Rob., Mödling, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
58. Dr. Maier, Vbbsitz, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
59. Zeitlinger Gottlieb, Windischgarsten, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
60. Pöckerschnigg M., Waidhofen, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
61. Schrottmüller Leop., Vbbsitz, Spende der Frauen und

- Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
62. Bruckmüller Carl, Vbbs a. d. Donau, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
63. Weber Friedrich, Wien, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
64. Jilichmann Peter, Wiener-Neustadt, Spende des hochw. Herrn Prälaten in Seitenstetten, 3 Ducaten in Fassung.
65. Forster Carl, Wien, Spende der Frauen und Mädchen von Waidhofen, 3 Ducaten in Fassung.
66. Eisenberg, F. F. Oberlieutenant, Tulln, Spende des hochw. Herrn Canonicus Josef Gabler, 3 Ducaten in Fassung.
67. Miklaucic, Wien, Spende des Schützenvereines Mauer, 30 Kronen in Etui.
68. Joidl Jacob, Waidhofen, Spende des Schützenvereines Tulln, 30 Kronen in Fassung.
69. Böck Joh., Wien, Spende des Herrn Moriz Paul, Bürgermeister-Stellvertreter in Waidhofen a. d. Vbbs, 30 Kronen in Etui.
70. Fuchs Joh., Zell a. d. Vbbs, Spende des Schützenvereines Admont, 25 Kronen in Fassung.
71. Ulrich Carl, Amstetten, Spende des Herrn Danzer Caspar, 30 Kronen in Etui.
72. Kraus Adolf, Wien, Spende des Schützenvereines Oberhollabrunn, 30 Kronen in Fassung.
73. Gröger Paul, Baden, Spende der Oberhollabrunner Sparcasse, 30 Kronen in Fassung.
74. Leithe Franz, Waidhofen, Spende des Herrn Josef Schammer, 10 Kronen mit Bild.
75. Vidale, Spende des Schützenvereines Schwachat, 25 Kronen in Etui.
76. Moll Alfons, Stockerau, Spende des Herrn Gottfr. Jar, Landtags-Abgeordneter, 25 Kronen in Fassung.
77. Berger Em., Waidhofen, Spende des Herrn Ziegelmeier, 2 Ducaten in Fassung.
78. Biewald J., Neunkirchen, Spende des Herrn Dr. Ofner, 2 Ducaten in Fassung.
79. Hofer Wilhelm, Schwachat, Spende des Herrn Wimmer, 2 Ducaten in Fassung.
80. Riedmüller Josef, Waidhofen, Spende des Schützenvereines Weidling am Bach, 2 Ducaten in Etui.
81. Berger J., Göffling, Spende des Schützenvereines Krems, 2 Ducaten in Fassung.
82. Schönberger H., Einz, Spende des Schützenvereines Hollenstein, 2 Ducaten in Fassung.
83. Gollitsch Carl, St. Pölten, Spende des Herrn Wurm Franz, 2 Ducaten in Fassung.
84. Weislein Jos., Spende des Herrn Schaller Josef, 2 Ducaten in Rahmen.
85. Mitterhuber Alexander, Göffling, Spende des Herrn Wimmer R., 2 Ducaten in Etui.
86. Steieregger, Spende des Schützenvereines Gaming, 20 Kronen in Etui.
87. Dr. Reinhardt, Neumarkt, Spende des Herrn Wegelsberger Carl, 1 Ducaten mit Briestafche.
88. Wegscheider M., Waidhofen, Spende des Herrn Rau, Wiener-Neustadt, 20 Kronen in Fassung.
89. Schönauer Joh., Gresten, Spende des hochw. Herrn Rienshofer, 20 Kronen in Fassung.
90. Kerschner Carl, Gaming, Spende der Herren Gebrüder Böhler, 20 Kronen in Fassung.
91. Böhm Ed., Waidhofen, Spende des Bezirkshauptmannes in Amstetten freih. v. Lederer, 20 Kronen in Etui.
92. Lang Victor, Mariazell, Spende des Herrn Dr. Zurcan Nico, 20 Kronen in Fassung.
93. Fritsch Franz, Wien, Spende des Herrn Jos. Wolfersdorfer, 20 Kronen in Fassung.
94. Jar Julius, Waidhofen, Spende des Schützenvereines Gresten, 20 Kronen in Fassung.
95. Adler Carl, Weyer, Spende des Schützenvereines Pottenstein, 20 Kronen in Fassung.
96. Chini, Gaming, Spende des Herrn Hrdina, 20 Kronen in Fassung.
97. Umlauf, F. F. Hauptmann, Tulln, Spende des Herrn Dr. Fuksa, 20 Kronen in Fassung.
98. Werner, Spende des Herrn Dr. Scheicher, 20 Kronen in Fassung.
99. Pranzl Heint., St. Pölten, Spende des Herrn Zeitlinger Adam, 20 Kronen in Fassung.
100. Eoidl Johann, Wildalpe, Spende des Herrn Stenmer, 20 Kronen in Fassung.
101. Friedmann Moriz, Wien, Spende des Herrn Holdhaus, 20 Kronen in Fassung.
102. Kostron Jos., Fulnek, Spende des Vbbsitzer Schützenvereines, 20 Kronen in Fassung.
103. Schammer Joh., Waidhofen, Spende des Herrn Julius Jar, 20 Kronen in Fassung.
104. Danzl Fritz, Innsbruck, Spende der Genossenschaft der Gastwirte in Waidhofen a. d. Vbbs, 20 Kronen in Fassung.
105. Dietrich Julius, Weyer, Spende des f. h., Wien, 20 Kronen in Fassung.
106. Pöckhacker Joh., Vbbsitz, Spende des Herrn Dr. Steinhäuser, Kröllendorf, 20 Kronen in Fassung.
107. Frau Hammerand, Wien, Spende des Herrn Wertgartner, Enns, 15 Kronen in Fassung.
108. Schönauer Adalbert, Opponitz, Spende des Herrn V. Schmidt, 15 Kronen in Fassung.
109. Köstler Leopold, Steyer, Spende der Herren Gärtner & Comp., silberne Stampiglie.

110. Liborio Oscar, Wien, Spende des Herrn Schulmeister, Pulvertheilmaschine.
111. Rambauschek Otto, St. Pölten, Spende der Herren Stidl und Lechner, 1 Ducaten in Fassung.
112. Maierhofer Jos., Mariazell, Spende des Hotelier Hammerand, 1 Ducaten in Etui.
113. Ruß Ferdinand, Wien, Spende des Herrn Wurm Michael, 1 Ducaten in Fassung.
114. Draglmaier Eduard, Wien, Spende des Herrn Fürschlief, 1 Ducaten in Fassung.
115. Wegelsberger Carl, Wien, Spende des Schützenmeisters Hammerand, 1 Ducaten in Etui.
116. Kluch Florian, Altenmarkt, Spende des Herrn Alois Schmalvogel, 10 Kronen in Etui.
117. Sommer Em., Vbbsitz, Spende der Gemeinde Scheibbs, 10 Kronen in Fassung.
118. Pycke Harry, Schwachat, Spende des Schützenvereines Langau, 10 Kronen in Fassung.
119. Stidter Franz, Schwachat, Spende der Gemeinde Scheibbs, 10 Kronen in Fassung.
120. Maier Anton, Wien, Spende der Gemeinde Scheibbs, 10 Kronen in Fassung.
121. Fahrenberger Jos., Gaming, Spende des Herrn Sindhuber, 10 Kronen in Fassung.
122. Wertgartner Carl, Enns, Spende des Herrn Bammer Johann, 10 Kronen in Fassung.
123. Carl Josef, Auroldsmünster, Spende des Herrn Cabos, 10 Kronen in Fassung.
124. Swetufel, Langau, Spende des Herrn Albert Herzig, 1 Album.
125. Hofbauer, Aschbach, Spende des Herrn Nagl, 5 Kronen und 1 Bierglas.
126. Weitzenhofer Edmund, Vbbsitz, Spende des Herrn Carl Josef, 5 Kronen in Fassung.

2. Tiesschußbeste auf der Standscheibe.

1. Amon Anton, Klein-Keisling, 94 Theiler 150 Kronen.
2. Heim Josef, St. Pölten, 115 Theiler, 120 Kronen.
3. Herzog Lorenz, Wienerbruck, 120 Theiler, 100 Kronen.
4. Rambauschek, St. Pölten, 130 Theiler, 80 Kronen.
5. Leopoldseder, Vbbs, 211 Theiler, 70 Kronen.
6. Kaizenberger, Murau, 232 Theiler, 60 Kronen.
7. Kreuzinger Emma, Wien, 240 Theiler, 60 Kronen.
8. Ledermann, Ravelbach, 252 Theiler, 60 Kronen.
9. Jilichmann, Wr.-Neustadt, 261 Theiler, 60 Kronen.
10. Gsottbauer, Wien, 276 Theiler, 60 Kronen.
11. Eoidl Rudolf, Langau, 293 Theiler, 50 Kronen.
12. Eckert Ignaz, Wien, 302 Theiler, 50 Kronen.
13. Horak Fr., Wien, 315 Theiler, 50 Kronen.
14. Dr. Dellisch, Baden, 320 Theiler, 50 Kronen.
15. Schönauer Adalbert, Opponitz, 328 Theiler, 50 Kronen.
16. Wegelsberger Eng., Ried, 335 Theiler, 40 Kronen.
17. Pregartbauer Fr., Gresten, 337 Theiler, 40 Kronen.
18. Schneider Th., Wien, 340 Theiler, 40 Kronen.
19. Marfl C., Herzogenburg, 345 Theiler, 40 Kronen.
20. Zeitlinger Adam, Waidhofen, 345 Theiler, 40 Kronen.
21. Winkler Joh., Waidhofen, 355 Theiler, 40 Kronen.
22. Adler C., Weyer, 363 Theiler, 40 Kronen.
23. Schöffler Georg, Admont, 390 Theiler, 40 Kronen.
24. Pöfinger Joh., Gaming, 402 Theiler, 40 Kronen.
25. Willert Leop., Herzogenburg, 420 Theiler, 40 Kronen.
26. Böhm W., Waidhofen, 435 Theiler, 30 Kronen.
27. Kantor, Wien, 435 Theiler, 30 Kronen.
28. Hrdina, Waidhofen, 440 Theiler, 30 Kronen.
29. Waag, Waidhofen, 455 Theiler, 30 Kronen.
30. Karl Josef, Auroldsmünster, 475 Theiler, 30 Kronen.
31. Eoidl Joh., Wildalpe, 475 Theiler, 30 Kronen.
32. Köstler, Steyer, 479 Theiler, 30 Kronen.
33. Jim Fr., Mödling, 483 Theiler, 30 Kronen.
34. Winter Joh., Weyer, 485 Theiler, 30 Kronen.
35. Dr. Fellschil, Herzogenburg, 490 Theiler, 30 Kronen.
36. Schönberger Joh., Einz, 500 Theiler, 20 Kronen.
37. Kokolich, Wien, 518 Theiler, 20 Kronen.
38. Hintermann, Ravelbach, 555 Theiler, 20 Kronen.
39. Müller Aug., Ried, 555 Theiler, 20 Kronen.
40. Pöferschnigg, Waidhofen, 560 Theiler, 20 Kronen.
41. Werner, Wien, 563 Theiler, 20 Kronen.
42. Schneider A. Wildalpe, 570 Theiler, 20 Kronen.
43. Fuchs Joh., Waidhofen, 577 Theiler, 20 Kronen.
44. Berger Em., Waidhofen, 585 Theiler, 20 Kronen.
45. Demel, Fulnek, 588 Theiler, 20 Kronen.
46. Stocker C., Argonitz, 588 Theiler, 10 Kronen.
47. Grafler Fr., Mauer, 590 Theiler, 10 Kronen.
48. Leimser, 590 Theiler, 10 Kronen.
49. Braun Gustav, Gaming, 593 Theiler, 10 Kronen.
50. Gollitsch Karl, St. Pölten, 595 Theiler, 10 Kronen.
51. Schlemmer Joh., Knittelfeld, 595 Theiler, 10 Kronen.
52. Vacano Ferd., St. Pölten, 616 Theiler, 10 Kronen.
53. Ulrich C., Amstetten, 620 Theiler, 10 Kronen.
54. Fritsch f., Wien, 620 Theiler, 10 Kronen.
55. Umlauf, Hauptm., Tulln, 629 Theiler, 10 Kronen.
56. Kostron, Fulnek, 639 Theiler, 10 Kronen.
59. Pranzl H., St. Pölten, 650 Theiler, 10 Kronen.
58. Stegky, Th., Stockerau, 655 Theiler, 10 Kronen.
59. Eizlbauer, Einz, 660 Theiler, 10 Kronen.
60. Ebner, Leop., Einz, 663 Theiler, 10 Kronen.

3. Kreisprämien.

1. Wertgartner Enns, 41 Kreise, 100 Kronen.
2. Hrdina, Waidhofen, 40 Kreise, 90 Kronen.
3. Gröger P., Baden, 39 Kreise, 80 Kronen.

4. Fuchs Johann, Zell, 38 Kreise, 70 Kronen.
5. Witter F., Schwechat, 38 Kreise, 60 Kronen.
6. Hintermann H., Rabelsbach, 37 Kreise, 50 Kronen.
7. Eoidl R., Langau, 37 Kreise, 50 Kronen.
8. Kriftner A., Einz, 37 Kreise, 50 Kronen.
9. Demel H., Fulnek, 36 Kreise, 50 Kronen.
10. Wezelsberger Eng. Ried, 36 Kreise, 50 Kronen.
11. Schneider A., Wildalpe, 36 Kreise, 40 Kronen.
12. Schäfer G., Admont, 36 Kreise, 40 Kronen.
13. Oroszi H., Ferlach, 35 Kreise, 40 Kronen.
14. Dr. Dellisch, Baden, 35 Kreise, 40 Kronen.
15. Strohmayer, Langau, 35 Kreise, 40 Kronen.
16. Kleespies Th., Wifolsburg, 34 Kreise, 40 Kronen.
17. Danzl Fr., Junsbruck, 34 Kreise, 40 Kronen.
18. Zeitlinger Gottlieb, W.-Garsten, 34 Kreise, 40 Kronen.
19. Braun G., Gamsing, 34 Kreise, 40 Kronen.
20. Jarosch J., Wien, 34 (Arnee) Kreise, 40 Kronen.
21. Heim Jos., St. Pölten, 34 Kreise, 30 Kronen.
22. Drachmeier Ed., Wien, 34 Kreise, 30 Kronen.
23. Kellerer A., Seebad a. Laufen, 33 Kreise, 30 Kronen.
24. Eoidl Joh., Wildalpe, 33 Kreise, 30 Kronen.
25. Vocana Ferd., St. Pölten, 33 Kreise, 30 Kronen.
26. Pießlinger Aug., W.-Garsten, 33 Kreise, 30 Kronen.
27. Dr. Reinhard, Neumarkt, 33 Kreise, 30 Kronen.
28. Kreuzinger Joh., Wien, 33 Kreise, 30 Kronen.
29. Schattauer Ludwig, Salzburg, 32 Kreise, 30 Kronen.
30. Zeitlinger Ad., Waidhofen, 32 Kreise, 30 Kronen.
31. Illichmann Peter, W.-Neustadt, 32 Kreise, 20 Kronen.
32. Nanner Karl, Wien, 32 Kreise, 20 Kronen.
33. Bindter Franz, Tümnitz, 32 Kreise, 20 Kronen.
34. Gotsbauer, Mödling, 32 Kreise, 20 Kronen.
35. Amon Jos., Aufsee, 32 Kreise, 20 Kronen.
36. Amon Ant., Kl.-Reifling, 32 Kreise, 20 Kronen.
37. Langsteiner E., Wien, 32 Kreise, 20 Kronen.
38. Moll Alf., Stockerau, 32 Kreise, 20 Kronen.
39. Kostner Jos., Fulnek, 32 Kreise, 20 Kronen.
40. Schönauer Adalb., Opponitz, 32 Kreise, 20 Kronen.
41. Böhm Ed., Waidhofen, 32 Kreise, 10 Kronen.
42. Berger Jos., Göstling, 31 Kreise, 10 Kronen.
43. Vidale F., Wien, 31 Kreise, 10 Kronen.
44. Gyrdil, Wien, 31 Kreise, 10 Kronen.
45. Schaller Joh., Wien, 31 Kreise, 10 Kronen.
46. Pyke Harry, Schwechat, 31 Kreise, 10 Kronen.
47. Eebermann Joh., Rabelsbach, 31 Kreise, 10 Kronen.
48. Wagner Fr., Mielk, 31 Kreise, 10 Kronen.
49. Katzenberger Alex., Murau, 31 Kreise, 10 Kronen.
50. Stocker Karl, Agonitz, 30 Kreise, 10 Kronen.

4. Jagdscheibe.

1. Wertgarner Ems, 39 Kreise, 100 Kronen.
2. Fritsch Fr., Wien, 38 Kreise, 100 Kronen.
3. Pyke Harry, Schwechat, 37 Kreise, 50 Kronen.
4. Sitt Karl, Wien, 37 Kreise, 50 Kronen.
5. Hrdina, Waidhofen, 37 Kreise, 50 Kronen.
6. Dr. Reinhard Karl, Neumarkt, 35 Kreise, Biersevice.
7. Wezelsberger Engelbert, Ried, 34 Kreise, 4 Ducaten (Spende der Frauen und Mädchen Waidhofens).
8. Widter Fr., Schwechat, 34 Kreise, 30 Kronen.
9. Michel Joh., Wien, 34 Kreise, 30 Kronen.
10. Stadler Alois, Hollenstein, 34 Kreise, 20 Kronen in Decoration.
11. Klose Jos., St. Pölten, 33 Kreise, 20 Kronen.
12. Eoidl Rudolf, Langau, 33 Kreise, 20 Kronen.
13. Galleo Rud., Wien, 33 Kreise, 20 Kronen.
14. Welfer Anton, Ybbsitz, 33 Kreise, 20 Kronen.
15. Braun Gust., Gamsing, 32 Kreise, 20 Kronen.
16. Eiborio Arthur, Wien, 32 Kreise, 20 Kronen.
17. Zeitlinger Adam, Waidhofen, 32 Kreise, fernrohr.
18. Strauß Ad., Wien, 32 Kreise, 15 Kronen.
19. Schönauer Adalbert, Opponitz, 32 Kreise, 15 Kronen.
20. Pauer Leop., Wien, 31 Kreise, 15 Kronen.
21. Dent Ferdinand, Wien, 30 Kreise, 15 Kronen.
22. Schattauer Ludwig, Salzburg, 30 Kreise, 10 Kronen.
23. Zeitlinger Gottlieb, W.-Garsten, 29 Kreise, 10 Kronen.
24. Kriftner Alois, Einz, 29 Kreise, 10 Kronen.
25. Eoidl Ignaz, Langau, 27 Kreise, 10 Kronen.

Eigenberichte.

Pöchlarn, 15. Juni d. J. (Lehrercommers.) Am 29. Juni veranstalten die aus der Salzburger Lehrerbildungs-Anstalt hervorgegangenen Lehrer Niederösterreichs in Herrn J. Riffe's Saale in Pöchlarn einen Commers zu welchem alle Collegen der umliegenden Bezirke hiemit freundlichst eingeladen sind. Das Programm besteht in Orchester-Vieder- und Einzel-Vorträgen. Beginn des Commerses um 8 Uhr abends. Empfang zu jedem Zug und Schiffe.

Opponitz, 18. Juni d. J. (Trinkwasserleitung.) Opponitz erfreut sich seit kurzem der Wohlthat einer Trinkwasserleitung. Diese, ein längst gefühltes Bedürfnis der Ortsbewohner, verdankt der Initiative des Herrn Sensenfabrikanten Adalbert Schönauer ihre Entstehung. Die Leitung der circa 2 Kilometer langen Röhrenleitung wurde vom Herrn Zimmermeister Mendlauer und die Montirung der Einleitung in die Häuser vom Herrn Schlossermeister Gutenbrunner auf's Beste ausgeführt. Um das Zustandekommen der Wasserleitung machten sich noch der um das Wohl des Ortes unermüdet thätige Herr Carl Zugschert sen. und Herr Gemeindevorsteher Pichler bestens verdient.

Ybbsitz, am 18. Juni 1901. (Hochzeitschießen.) Sonntag, den 16. Juni veranstaltete die Ybbsitzer Schützen-Gesellschaft anlässlich der Vermählung des Fräulein Anna Hafner mit Herrn Carl Maierhofer, Hotelbesitzer in Vinz, ein Hochzeits-schießen, wobei auf 2 zwölfkreisige Standscheiben geschossen wurde und unter Abgabe von 846 Schüssen 22 Schüsse auf der Gedenscheibe, wie folgt, Preise gewonnen:

Tiefschußbeste: 1. Herr Fr. Kerschbaumer. 2. Herr Joh. Pechhader. 3. Herr Dr. C. Meyer. 4. Herr A. Welfer.

Prämien: 1. Herr A. Welfer. 2. Herr C. Sonnet. 3. Herr Fr. Schölnhammer. 4. Herr Joh. Schrottmüller. 5. Herr Joh. Trocil. 6. Herr Fr. Germershausen.

Chrenbeste: 1. Herr Fr. Schölnhammer. 2. Herr Joh. Trocil. 3. Herr A. Welfer. 4. Herr Fr. Germershausen. 5. Herr L. Brumreiter.

Amstetten. (Pferdeausstellung.) Am Montag, den 24. Juni 1901 findet wie bekannt, die diesjährige Pferdeausstellung des V. Pferdebezirksdistriktes in Amstetten statt. Zu derselben sind 167 Pferde, 12 alblütigen und 34 Pferde warmblütigen Schlages angemeldet. Nachdem auch der Distriktsteuung in diesem Jahre zahlreiche Privatspreise zur Verfügung stehen, wird sich diese Ausstellung bei günstiger Witterung glänzend gestalten.

Anlässlich der Ausstellung können auch Käufe und Verkäufe abgeschlossen werden, wobei jedermann Gelegenheit geboten ist, sich von den Fortschritten unserer einheimischen norischen Pferdezeit persönlich zu überzeugen.

Ems, 18. Juni. (200-jähriges Jubiläum des Dragoner-Regimentes Nr. 6.) In wenigen Tagen wird sich in Ems in feierlicher, glänzender Weise die Feier des 200-jährigen Bestandes der Kaiser-Regimenter abspielen und gewinnt dieses Fest umso höher Bedeutung, als es sich nicht allein um eines unserer tapfersten Reiterregimenter, sondern auch um ein Regiment handelt, an dessen Spitze gegenwärtig Erzherzog Franz Salvator als Oberst steht, in dessen Reihen mehrere Erzherzoge eingetheilt sind und an welchem Feste auch Erzherzogin Maria Valerie persönlich teilnehmen wird. Die Bevölkerung der Stadt Ems nimmt an dem Feste den herzlichsten Antheil und wird ebenfalls alles aufbieten, um die zahlreichen Festgäste würdig zu empfangen. Die obere Cavallerie-Kaserne, welche einen herrlichen Rundblick gewährt, prägt bereits im vollen Festesglanze. Unzählige Tannenzweige und mächtige militärische Embleme mit farbenprächtigen Fahnen zieren die Thore, Gänge und Wände. Die Zufahrt zur Kaserne, der Hof, die Gänge etc. werden durch elektrische Lampen beleuchtet. Die große gedeckte Reitschule ist zu einem Festsaale umgewandelt. Von den Dachbögen der riesigen Halle werden 12 elektrische Bogenlampen eine Fülle von Licht ansstrahlen. In der Mitte der Reitschule befindet sich der glatt gefasste Festplatz, von einem Tannenzweig umgeben. Auch das Radecky-Monument hat hier seine Aufstellung gefunden. Hier werden Orchesters, Festballette, sowie der Hof- und Chargenball abgehalten. Eine Reihe von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses mit ihrem Hofstaate, zahlreiche Ehrengäste aus den höchsten Kreisen sind bereits zum Feste angemeldet. Am oberen Exercierplatze sind Tribünen errichtet, da hier am Samstag den 22. Juni der historische Aufzug, einer der schönsten Programmpunkte dieses Festes, zur Ausführung gelangt. Am Donnerstag wird die in Wels garnisonierende Division des Jubelregimentes in Ems eintreffen und in der Umgebung bequartiert werden. Zu dem in Verbindung mit diesem Regiments-Jubiläum stattfindenden und am 24. Juni beginnenden Fest-Schießen der Kaiser-Schützen-Compagnie sind vom Kaiser, sowie einer Reihe hoher Spender viele pracht- und wertvolle Preise eingelassen.

Weyer, 20. Juni 1901. (Todesfall — Sonnenwendfeier.) Mittwoch den 19. Juni starb in Eosenstein der verdienstvolle Oberlehrer Franz Lang nach längerem Krankenlager im 50. Lebensjahre. Derselbe war viele Jahre Vorstand des Zweiglehrervereines Weyer und durch mehrere Perioden Mitglied des k. k. Bezirks-Schulrates in Weyer. Das Leichenbegängnis findet Samstag um 4 Uhr statt.

Samstag d. 22. d. M. veranstaltet die hiesige Ortsgruppe „Sindmark“ unter Mitwirkung der Liedertafel am Kirchplatz eine Sonnenwendfeier.

Aus Waidhofen und Umgebung

Ernennung. In der „Wiener Zeitung“ vom 18. Juni d. J. wird die Ernennung des Herrn Dr. Nico Zurean, k. k. Gerichts-Adjunct in Waidhofen a. d. Ybbs, zum k. k. Gerichts-Sekretär in Succava, publicirt.

Sonnenwendfeier. Wie wir bereits mittheilten, veranstaltet der Turnverein Waidhofen a. d. Ybbs, gemeinschaftlich mit dem Germanenbund Montag, 24. Juni, die heutige Sonnenwendfeier auf den Gründen des Gutes Schnabel. Der Abmarsch der Teilnehmer erfolgt in zwei Parthien, um 5 Uhr, resp. 7 Uhr abends vom Jnsführ'schen Gasthof ab. An Ort und Stelle ist für einen frischen Trunk gesorgt, Jmbiss ist mitzubringen. Es ergeht hiemit die Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme an dem schönen Feste, welches bestimmt ist, mitzubehalten, die Sitten und Volksgebräuche unserer Vorfahren wieder aufleben zu lassen. Der Punkt, an welchem das Feuer abgebrannt wird, ist vorzüglich gewählt und bietet eine weite Rundschau in die Gauen unseres engeren Heimatlandes, in welchem bei Eintritt der Dunkelheit viele Hunderte aufstimmender Feuer Zeugnis geben, daß an den alten Gebräuchen noch mit germanischer Zähigkeit festgehalten wird. Das Mitnehmen von Handlaternen für den Abstieg ist zu empfehlen.

Männergesangsverein. Bei dem Sonntag, den 23. d., 8 Uhr abends in J. Lahner's Saale unter gefälliger Mitwirkung des Damenchors stattfindenden 2. Jahungsmäßigen Concerte gelangt nachstehende Vortragsordnung zur Durchführung: 1. Ouverture „Ray Blas“ von Mendelssohn. (Hausorchester). 2. Auf dem Nichtenkogel. Männerchor mit Baritonolo und Soloquartett von R. Wagner. 3. Das einsame Röslein im Thal. Dreistimmiger Frauenchor mit Clavierbegleitung von C. Hermes. 4. Die Heimat. Männerchor von R. Tschirch. 5. Paraphrase über die Lorelei von Reswadal. (Hausorchester). 6. Kirchtagsbilder aus Kärnten; für Männerchor, Solostimmen und Clavierbegleitung von Th. Koschat. 7. Biergesang. 8. Mein Schägelein. Männerchor von C. Altenhofer. 9. An das österröichische deutsche Volk. Männerchor von H. Farger. Die Aufnahme des Textes zu dem Chore Kirchtagsbilder aus Kärnten in die Vortragsordnung hat der Verleger nicht gestattet, und mußte dieser Text eigens angekauft werden. Derselbe ist zum Preise von 10 Hellern an der Cassa zu haben. — Eintritt für Nichtmitglieder à Person 2 Kr.

Der deutsche Arbeiter- und Gehilfenverein in Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet Montag den 24. Juni am Sigberge (Gemeinde Windfag) eine Sonnenwendfeier, wozu alle deutschen Volksgenossen willkommen sind. Nach Abbrennung des Feuers gemüthliche Zusammenkunft in Herrn Wagenbergers Gastwirtschaft; im Falle un-günstiger Witterung findet die Feier an einem der nachfolgenden Tage statt.

Die Jahres-Haupt-Versammlung der Wagenbau-Genossenschaft und verwandter Gewerbe in Waidhofen a. d. Ybbs unter dem Genossenschafts-Vorstand Herrn Michael Pokerschnigg findet am Sonntag, den 23. Juni 1901, um 1 Uhr nachmittags in Herrn Josef Lahner's Gasthofs, Vorstadt Leithen, mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Genehmigung der Rechnung. 2. Rechnungsabrechnung. 3. Auf-dingen und Freisprechen. 4. Wahl der Genossenschaft-Vorstellung. 5. Allfällige Anträge. Sollte die Versammlung um 1 Uhr nachmittags nicht beschlußfähig sein, so wird dieselbe unter allen Um-ständen um 2 Uhr abgehalten, wobei die Beschlüsse gefaßt werden.

Sonnenwendfeier. Die deutschen Arbeiter von Bruckbach veranstalten Sonntag, den 23. Juni ein Sonnenwend-feier. Um 4 Uhr nachmittags findet als Vorfeier in Forster's Restauration, „Haltestelle Sonntagberg“, ein Concert statt.

Promenade-Concert. Die Promenade-Concerte welche alle Jahre während der Saison am oberen Stadtplatz, unteren Stadtplatz, am Graben, im Stadtpark und bei der Wasserheilanstalt abgehalten werden, beginnen Mittwoch, den 24. Juni und zwar am oberen Stadtplatz um 1/2 7 Uhr abends. Bei Regenwetter wird das Concert jedesmal auf den nächst-folgenden Tag verschoben und am selben Platz und Stunde abgehalten.

Verstorbene im Monat Mai. 1. Mai: Ger-linger Maria, Aehnschmiedsfind, Bindergasse Nr. 3, 9 Jahre alt, Gehirnentzündung; 5. Helmel Leopold, Senfener-leitersfind, Ybbsitzerstraße Nr. 40, 1 Jahr, 7 Monate alt, Croup; 8. Sonaberger Cäcilia, ledige Dienstmagd, Krankenhaus, 27 Jahre alt, Lungentuberculose; 10. Rohut Alois, Schuhmachersfind, Wehrerstraße Nr. 22, 4 Tage alt, Lebensschwäche; 10. Angerer Alois, verheirateter Steinmetz-meister, 1. Minnrotte Nr. 33, 51 Jahre alt, Lungentuberculose; 13. Kuhnert Jakob, verheirateter Schlossergehilfe, Krankenhaus, 60 Jahre alt, Leberentartung; 16. Seher Lorenz, verheirat. Tagelöhner, III. Wirtstrasse Nr. 10, 74 Jahre alt, Altersschwäche; 18. Rappel Josef und Rappel Angela, Eisenbahndieners-finder, 1. Minnrotte Nr. 2, beide 1 1/2 Stunden alt, Lebensschwäche; 19. Granziera Pietro, lediger Tagelöhner, Krankenhaus, 16 Jahre alt, Lungenodem; 19. Kothbauer Franz, ledige Armenhausprüfnderin, 59 Jahre alt, Marasmus senilis.

Bei der Heilung der verschiedenen Verwundungen muß man die größte Aufmerksamkeit dem Umstande schenken, daß die vollständige Vernarbung erst dann geschieht, wenn alle ungefunden Theile aus der Wunde entfernt sind. Kurz gesagt, ist es notwendig, daß die Wunde gleich von Beginn an vor jeder Verunreinigung geschützt wird und kühlende, schmerzmittelnde Mittel zur Verhütung einer Entzündung angewendet werden. Ein altes, gutes, zu diesem Zwecke besonders gut dienendes Hausmittel ist die bestbekannte Prager Hausfalbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferant in Prag, und welche auch in den hiesigen Apotheken erhältlich sind.

Das Geheimnis der Hausfrau ist stets die Zubereitung eines schmackhaften, aromatischen kräftigen und gustösis aussehenden Kaffees. Mit Bohnen allein einen solchen herzu-stellen ist aber ganz unmöglich. Es bedarf eines Zusatzes, um die vorerwähnten Eigenschaften zu erzielen und besteht einfach darin, daß man zu zwei Theilen Bohnenkaffee einen Theil Oberlindobers Gesundheits-Feigenkaffee zusetzt. Vergleichende Kochproben haben ergeben, daß der letztere (die Firma besteht seit dem Jahre 1788) sich von jeher als Kaffeezusatz am besten bewährte. Leider gibt es noch manche Hausfrauen, die aus falscher Sparsamkeit mindere Rübenjurrogate oder billigen Feigenkaffee verwenden und so den Wohlgeschmack des Kaffees beeinträchtigen.

Aus aller Welt.

Eine Schandthat der scheußlichsten Art wurde dieser Tage in Franzensbad (Böhmen) verübt. Ein etwa 18 Jahre alter Bursche lockte das 8 Jahre alte Töchterchen des Hausbesizers Witzel in die Anlagen bei der Franzensquelle. Er wußte die Kleine durch Schmeicheleien kirce zu machen, so daß sie ihm folgte. In den Anlagen nahm der Bursche das

Kind zu sich auf eine Bank und erzählte ihm allerlei Schurrer, bis er plötzlich aufstand und sich rasch entfernte. Erst in dem Momente, als die Kleine allein war, fühlte sie, daß sie verwundet war und blutete. Das Kind lief weinend zu seinen Eltern. Diese untersuchten das Mädchen und fanden, daß dasselbe in der Herzgegend durch einen Stich verwundet war. Wie die Erhebungen klarstellten, ist dem Mädchen die Wunde mittels eines dolchartigen Messers beigebracht worden. Die Verletzung ist schwer, jedoch nicht lebensgefährlich. Die Aufregung über die Unthat ist eine allgemeine.

Die vernünftige Zigarre. Auf der Ebefahrt unseres Kaisers von Leitmeritz nach Aussig fand auf dem Kaiser-schiff ein Diener statt. Nach demselben unterhielt sich der Monarch mit seiner Begleitung, die außer dem unmittelbaren Gefolge und den Ministern auch eine Deputation der „Ebefahrt“ umfaßte. Bei dieser Gelegenheit bemerkte Kaiser Franz Josef zu dem Landtagsabgeordneten Schöppe u. A.: „Sie rauchen Virginia. Das ist die vernünftigste Zigarre.“ Diese lange, etwas stark Zigarrensorte mit der Strohfaser wird bekanntlich auch im Deutschen Reich viel geraucht.

Steinigung eines deutschen Fabrikdirectors. Ein aufregender Vorfall ereignete sich in der Guano-fabrik des Barons von Ohlendorf in Burght bei Antwerpen. Baron von Ohlendorf hatte einen deutschen Unterdirector Namens Keller angestellt, bei dessen Amtsantritt das Arbeiterpersonal verringert und der Lohn-tarif herabgesetzt wurde. Die Arbeiter ersuchten Herrn Keller um Aufhebung dieser Maßregel. Als Antwort entließ der neue Director die beiden Werksführer, welche als Sprecher zu ihm geschickt worden waren. Nunmehr traten sämtliche Arbeiter Ohlendorfs in den Ausstand ein und verlangten die Entlassung Kellers. Dieser begab sich am Morgen auf einem Wege am Flußufer zur Fabrik, als ihm eine Schar Arbeiter entgegentrat. Die aufgeregten Leute verschonten Keller nicht mit heftigen Vorwürfen und wollten gegen ihn thätlich werden. Keller griff daher zum Revolver, feuerte und traf einen jugendlichen Arbeiter van Boffel. Dann flüchtete er der Fabrik zu, ihm nach die wilde Meute. Auf der Flucht fiel er über einen ruhig am Ufer sitzenden Arbeiter van Rooy. Am Boden liegend und in der Todesangst vor seinen Verfolgern feuerte Keller noch dreimal und eine Kugel verletzte bedauerlicherweise den gänzlich unbeteiligten van Rooy tödlich. Van Rooy starb kurze Zeit später im Hospitäl. Ein anderer Arbeiter Moleman warf sich auf Keller und entriß ihm die Waffe, während sein dichter Steinregen auf die beiden niederprasselte und sie nicht unerheblich verwundete. Keller konnte trotzdem noch aufspringen, er stürzte sich in den Fluß und suchte Deckung hinter einem Boot. Hier, bis zur Hüfte im Wasser, auf der einen Seite von den Steinen der Arbeiter, auf der anderen von der steigenden Flut bedroht, mußte er mit seinen Wunden anderthalb Stunden ausharren. Endlich brachte der Feldwächter Personen herbei, die Keller befreiten und nach Hause brachten, wo er jetzt schwer krank darniederliegt. Der Ausstand dauert noch fort, obwohl Baron von Ohlendorf selbst in Burght erschien und mit seinen Arbeitern zu unterhandeln begann.

Ada.

Roman von * * * Nachdruck verboten. (78. Fortsetzung.)

Er hatte sich fest vorgenommen, noch heute mit seinem Vater diese Angelegenheit, die sein ganzes Innere in Aufruhr brachte, zum Austrag zu bringen. Noch heute sollte es sich entgeltlich entscheiden, ob der Vater seinen Egoismus opfere und den Sohn glücklich machen wollte, oder ob Fritz am anderen Tage als ein heimatloser Fremdling das Haus seiner Eltern für immer verlassen würde.

Dem alten Klein ging die drohende Stimme Magdas nicht aus dem Sinn, die ihm prophetisch die Folgen seiner Selbstsucht vor die Augen geführt.

Als man vom Tische aufstand, sagte Fritz in ungewöhnlich festem Tone: „Ich möchte noch heute ein paar Worte mit dir sprechen, Vater! Erlaubst du es daß ich dich in dein Zimmer begleite?“

Ein finsterner Schatten glitt über das Gesicht des alten Mannes.

„Ich kann es mir schon denken,“ antwortete er mürrisch, ohne seinen Sohn anzusehen, „was es sein wird. Jedenfalls die alte Geschichte! Unsere Unterredung wird wenig Zweck haben, Fritz, denn du weißt ja, welchen Bescheid du immer wieder von mir erhältst.“

„Vielleicht änderst du deine Gesinnung dennoch, Vater. Von der heutigen Unterredung hängt mein ganzes ferneres Geschick ab. Und vielleicht auch das Euere,“ fügte er, seinen Stuhl energig heiseite schiebend, hinzu.

Der alte Baumeister ging nach seinem Zimmer und sagte kurz zu seinem Sohne: „Komm!“

Mit einem Geuszer blickte Frau Klein den beiden nach, und als die Thür sich hinter ihnen geschlossen, ließ sie wieder ihren Thränen freien Lauf.

„Lieber Vater,“ begann Fritz, gleich nach dem Eintritt in das Zimmer, in erregtem Tone, „ehe ich einen gewaltsamen Schritt thue, will ich noch einen Versuch machen, dich umzustimmen. Magda ist daß edelste und beste Mädchen von der Welt, sie wird dir eben eine so gute Tochter, wie mir eine liebende Gattin sein. Du kannst unmöglich in deinem Vorurtheil so weit gehen, deinen einzigen Sohn unglücklich machen zu wollen! Du warst mir doch stets ein liebender und nachsichtiger Vater, du hast mir doch so manchen tollen Streich verziehen. Und jetzt, wo es sich um das Glück meines ganzen Lebens han-

delt, willst du dich mit hartherziger Grausamkeit von mir abwenden. Das Mindeste, was ich von dir verlangen kann, ist, daß du mir die thatsächlichsten Gründe sagst, die dich gegen Magda einnehmen, denn ich muß annehmen, daß deiner Abneigung ernster Zweifel zu Grunde liegen; dein Haß gegen dieses Mädchen ist mir sonst unerklärlich.“

Als Fritz geendet, herrschte tiefes Schweigen im Zimmer. Der alte Mann saß in einer Sopha-Ecke, starrte vor sich hin und blies mächtige Rauchwolken in die Luft. So ruhig, wie er äußerlich erschien, war er jedoch nicht. Sein Sohn hatte unbetwusst eine wundete Stelle berührt, als er seinem Vater andeutete, daß dem Haße oder dem Vorurtheil gegen Magda noch etwas Anderes und Fritz Unbekanntes zu Grunde liege. Endlich zog der Alte die Augenbrauen zusammen und legte die Zigarre beiseite.

„Wenn du es durchaus wissen willst was mir daß Mädchen jetzt noch unwillkommener als Schwiegertochter erscheinen läßt wie früher, bevor ich wußte, was es eigentlich sei, so will ich es dir sagen: Magda ist die Tochter meines Todfeindes und zwar des einzigen Feindes, den ich je in meinem Leben hatte!“

Fritz sah mit höchstem Erstaunen seinen Vater an; er glaubte, nicht recht gehört zu haben.

„Du kanntest Magdas Vater? fragte er verwundert.“

„Ob ich ihn kannte, diesen Erbärmlichen!“ rief Klein, dem die Rötthe ins Gesicht stieg. „Die Erinnerung an diesen Menschen genügt allein, mich in Graue zu bringen. Und da muthest du mir zu, mich durch den Anblick seiner Tochter täglich an ihn erinnern zu lassen!“

Fritz sah nachdenklich vor sich hin.

„Dann muß dir der Vater meiner armen Magda ja Entsetzliches zugefügt haben!“ sagte er, durch diese unangenehme Neuigkeit ganz niedergeschlagen. „Aber warum soll das Kind bißen für das, was sein Vater verbroch?“

„Wie die Alten jungen, so zwitschern stets die Zungen!“ fuhr der alte Baumeister auf.

„Verzeihe, Vater,“ sagte Fritz, „aber das ist wieder eines deiner veralteten Vorurtheile. Willst du mich deines Vertrauens nicht würdig erachten und mir mittheilen, was Magdas Vater dir einst gethan?“

Der alte Mann seufzte tief auf und fuhr mit der Hand über die Augen, als wolle er die Erinnerung an längst Vergangenes, was ihn jetzt auf's neue beunruhigte, hinwegwischen.

„Du bist alt und verständig genug,“ sagte er, „um das zu erfahren, was deiner Mutter noch ein Geheimnis ist. Auch ich habe einst geliebt wie du, Fritz, und habe auch entsagen müssen. Du hast also den Beweis, daß man eine unglückliche Liebe überwinden kann und nicht an gebrochenem Herzen stirbt. Es war ein Engel an Schönheit und Liebenswürdigkeit jenes Mädchen, ohne das zu leben ich mir nicht denken könnte. Mit rauher Hand wurde ich eines Tages aus diesem Liebestraum geweckt. Ein erbärmlicher Wicht hatte das Mädchen umgarnt, verführt — und war dann auf und davon gegangen, er hatte sich niemals wieder um die Verlassene oder um sein Kind bekümmert. Das arme Mädchen verschwand eines Tages plötzlich und niemand wußte, wohin; es hieß, sie sei in der See ertrunken. Das war das Ende meines Liebestraumes. Und jene Magda ist das Kind des elenden Verführers meiner Geliebten natürlich war Magdas Mutter eine andere. Deine Braut also ist die Tochter des Menschen, der mich um mein ganzes Lebensglück betrog, denn niemals wieder in meinem Leben vermochte ich zu lieben!“

Fritz war erschüttert von der Tragik dieses Liebesdramas und dennoch empörte ihn der grenzenlose Egoismus seines Vaters. Und er stand auch nicht an, ihm das offen zu sagen.

„Also weil du unglücklich warst, Vater, soll auch ich es werden?“ Fritz' Stimme zitterte vor innerer Erregung. „Nicht genug damit, daß du meiner armen Mutter ein liebeleeres Herz in die Ehe brachtest, willst du auch mich unglücklich machen! Und nur darum, weil der Schatten des Mädchens, das du einst so heiß geliebt — zwischen mir und Magda steht?! Eine so große Macht hat dieses Mädchen und deine Liebe zu ihm noch heute über dich, daß du ihm willig die Gattin und den Sohn opfern würdest!“ Ein unendlich herber Zug lagerte auf Fritz' Antlitz und seine Mundwinkel zuckten s' merzlich. „Ich sehe nun allerdings ein,“ fuhr er fort, „daß in diesem Falle auf Mitleid von deiner Seite nicht zu rechnen ist. Du hast ja auch — wie du selbst sagst, meine arme Mutter nie geliebt, wie könntest du den Sohn der ungeliebten Gattin lieben! Jenes Mädchen ist noch heute in der Erinnerung für dich alles, sonst würdest du den Vater Magdas schwerlich mit so konsequentem Haß verfolgen; wir, die Mutter und ich sind nichts für dich. Wenn wir beide heute aus dem Leben verschwinden, so wird es dich nicht mehr berühren, als wenn in einem Rechenexempel zwei Zahlen ausgelöscht werden. So will auch ich kein bittendes Wort mehr an dich verschwenden, Vater; es wäre ja doch vergeblich; das glaube ich nun selbst bestimmt. Aber unsere Wege gehen von heute an auseinander! Ich verlasse morgen dein Haus und will versuchen, noch einmal Magda zu bewegen, ohne deine Einwilligung meine Gattin zu werden. Obwohl sie heute bestimmt erklärt hat, daß du selbst kommen müßtest, für mich um sie zu werben. Und sie hat Recht, das zu verlangen nach den Demüthigungen, die ihr von unserer Seite zugefügt worden sind! Ich habe mir eines kleinen Kapital erspart; es würde zum Anfang ausreichen. Und wenn Magda in eine sofortige Heirat willigt, so werden wir uns schon irgendwo ein Nest bauen. Bleibt Magda bei ihrem Voratz, daß du selbst die Einwilligung bringen müßtest, muß ich meiner Liebe entsagen, so fallen die Folgen auf dein Haupt, Vater! Ich stürze mich dann in den Strudel der Welt und will in toller Lust mein Unglück zu betäuben suchen. Ich will ein Spieler, ein ausschweifender Mensch werden; und wenn man den einzigen Sohn des alten Klein, einst — wenn das Lied zu Ende ist — mit durchschossener Brust an einer einsamen Stelle findet, so wird der harte alte Vater vielleicht einsuchen, wie groß das Opfer war, welches er

seiner Selbstsucht gebracht! Und nun, lebe wohl, Vater ich werde dich fortan mit meinen Bitten nicht mehr belästigen!“

Die Thür fiel hinter Fritz ins Schloß; er hatte das Zimmer durch den entgegengesetzten Ausgang, als durch welchen er hereingekommen, verlassen.

Ein markerschütternder Schrei ertönte von der Thür aus, welche das Wohnzimmer von Kleins Arbeitszimmer trennte, und gleich darauf hörte man einen schweren Körper zu Boden fallen.

Fritz hatte in seiner Aufregung den Schrei nicht beachtet; er war hinausgeeilt auf die Straße, um seine heiße Stirn in der Abendluft zu kühlen und sein aufgeregtes Blut zu beruhigen. Er war auf den Bauplatz geeilt und schritt planlos auf diesem hin und her.

Aber Klein wurde durch diesen Schrei aus der Erstarrung geweckt in die er durch die Worte seines Sohnes versetzt worden. Wie glühende Pfeile waren dieselben in sein Herz gedrungen und hatten die starre Rinne gelöst, die dasselbe umlagert. Wie ein Keulenschlag hatte der berechtigte Vorwurf aus dem Munde seines Kindes ihn getroffen: Du hast ja meine arme Mutter nie geliebt, wie könntest du den Sohn der ungeliebten Gattin wohl lieben!“ Ja! Fritz hatte recht; er war ein alter selbstsüchtiger Mann, der aus egoistischen Motiven seinen Sohn unglücklich machen wollte. Und um ihn vollends zu zerschmettern, drang da plötzlich der Entsetzschrei jenes armen Weibes an sein Ohr, die er geheiratet, ohne jemals etwas für sie zu empfinden und die er so eigentlich um ihr Lebensglück und um ihre Jugend betrogen hatte.

Von Angst erfüllt, war Frau Klein — als sie ihm Zimmer ihres Gatten laut sprechen hörte — herangeschlichen bis zur Thür, um zu lauschen. Sie hatte alles mit angehört, und ihr Herz hätte beinahe aufgehört zu schlagen bei der Heichte ihres Gatten. Erst jetzt wurde sie inne, daß sie demselben thatsächlich nichts war als eine Null — eine Wirthschafterin, die seinem Haushalte vorstand und die Mutter seines Kindes. Dem Herzen ihres Mannes hatte sie also immer fern gestanden; das mußte auch das Phlegma dieser armen Frau in seinen Grundfesten erschüttern.

Als aber der Sohn die Drohung aussprach, sein Leben durch eine Kugel enden zu wollen, und als sie ihn gleich darauf das Zimmer verlassen hörte, da hatte das geängstigte Mutterherz in einem gellenden Schrei sich Luft gemacht; dann war die alte Frau, gebrochen durch die erschütternde Erfahrung, die sie erst heute an ihrem Lebensabend gemacht, ohnmächtig niedergefallen.

Der alte Klein nahm seine Frau auf und legte sie auf ein Sofa, mit den zärtlichsten Namen sie rufend, und verzweiflungsvoll die starren Lippen, das kalte Gesicht seiner Lebensgefährtin küßend. Er erkannte wohl, daß sie alles gehört; sein Gewissen war erwardt und die fürchterlichsten Selbstvorwürfe peinigten ihn.

„O mein Gott! Wenn sie jetzt gestorben, ohne mir verziehen zu haben!“ stöhnte der alte Mann, auf seinem Knieen liegend und die erstarrten Hände seiner ohnmächtigen Gattin küßend.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Büchertisch.

Das neue Buch von der Welpost. (Geschichte, Organisation und Technik des Postwesens von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Von A. v. Schweizer-Verdenski. Mit vielen Vollbildern, Tafeln und über 500 Abbildungen; außerdem zahlreiche Reproduktionen von Postwertzeichen und viele bisher unedirte Curiosa aus Museen und Privat-sammlungen. In 20 Lieferungen à 60 h., welche in zehntägigen Zwischenräumen zur Ausgabe gelangen. 1. bis 5. Lieferung erschienen. (A. Hartleben's Verlag, Wien.) Von dem vortrefflichen Werke, dessen Erscheinen wir bereits angeflüstert haben, sind weitere 4 Lieferungen (2-5) erschienen, mit welchen die Geschichte des Postwesens abschließt. Der Verfasser hat es verstanden, das Thema zu einem anregenden Cultur-gemälde zu gestalten, das weit über den Rahmen dessen hinausgeht, was das rein historische der Posteinrichtungen in sich schließt. Das alles liest sich wie eine spannende Erzählung, in welcher der Wandel der Zeit in ebenso anmutigen als belehrenden Bildern vor Augen tritt. Besonders ausführlich sind die Schilderungen des Postwesens im Mittelalter (Unio-städt-, Kloster-, Wegger- und Städtposten), dann die Thurn- und Taxische Post, die romantische Zeit der Postillon und schließlich die rapide Entwicklung des Postwesens in unserer Zeit. Zahlreiche interessante Bilder beleben den Text. In demselben sind auf die Post bezughabende Poesien (Gedichte und Lieder) eingestreut, welche an die gute alte Zeit des Puffhorns erinnern. Was den sachlichen Gehalt der vorliegenden Lieferungen anbelangt, darf man wohl sagen, daß die einschlägigen Materialien eine sehr gründliche Behandlung erfahren haben. Das geht schon aus den zahlreichen Fußnoten hervor. Darauf gestützt, läßt sich mit Zuversicht erwarten, daß die weiteren Lieferungen sich zu neuen erschöpfenden Compendien des Postwesens gestalten werden. Wir erinnern uns nicht, daß irgend ein anderes, auch nur ähnliches Werk bestünde. Den großen Anlaß, den das „Neue Buch von der Welpost“ gleich bei Erscheinen der erste Lieferung erfahren hat, beweist, daß es bisher an einem Werke dieser Art — fast möchte man es ein „Familienbuch“ nennen — fehlte. Wir sehen mit Interesse den weiteren Fortsetzungen entgegen.

Deutsche Statistik für Geografie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Amlauf. XXIII. Jahrgang 1901 (A. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 K 25 h. Pränumeration inclusive Francozusendung 15 K.) Die nahezu seit einem Jahre Vierteljahrshundert erscheinende „Deutsche Rundschau für Geografie und Statistik“ erfreut sich in den weitesten Kreisen des besten Rufes, da sie Zutreffende jedermann, der an der Erdkunde nimmt, eine Fülle von geographischen Mittheilungen aller Art bietet. Dazu sind die größeren Aufsätze von trefflichen, durchgehends nach fotografischen angefertigten Illustrationen begleitet, und jedem Hefte liegt eine wertvolle, vorzüglich ausgeführte Karte bei. Die Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift erstreckt man auch wieder aus dem eben erschienenen neunten Hefte des XXIII. Jahrganges: Labat oder West-Afrika. Nach den Berichten von Reisenden und protestantischen Missionären überfichtlich geschildert. Von G. Th. Reichelt. (Mit 3 Abb.) — Intercontinentale oder Pan-Amerikanische Eisenbahn. Von J. Orger. (Mit 1 Textkarte.) — Die projectirten Wasserstraßen in Oesterreich-Ungarn. Von Friedrich Amlauf. (Mit Karte.) — Kreuz- und Querzüge in Deutsch-Südwest-Afrika. Von Kurt Tinter, Vorsteher der forstwirtschaftlichen Station Bratwauer bei Windhof in Deutsch-Südwest-Afrika. (Mit 3 Abb., Schluß.) — Astronomische und statistische Geografie. Untersuchungen über die Unsichtbarkeit der Kometen für den

Quator und für höhere geographische Freiten. — Politische Geographie und Statistik. Die Bevölkerung des Deutschen Reiches am 1. December 1900 — Der Weltmarkt 1900. — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. Paul Langhans (Mit 1 Porträt). — Geographische Nektologie. Todesfälle. — Kleine Mittheilungen aus allen Erdtheilen. Geographische und verwandte Vereine. — Vom Blüthentisch. — Kartenbeilage: Die projectirten Wasserstraßen in Oesterreich-Ungarn. Der äußerst mäßige Pränumerationspreis der „Deutschen Rundschau für Geographie und Statistik“ ermöglicht ihr eine weite Verbreitung.

Eingefendet.

Zugnis, womit ich bestätige, daß mein 15-jähr. fast unheilbares Magenleiden, das allen anderen Mitteln trotzte, durch die einfache Specialcur d. Hrn. P. in S. nicht nur gelindert, sondern nach wenigen Wochen vollständig geheilt wurde. Hrn. Popp mit herzl. Dank u. empfehle ich allen Magenleidenden sich zur Orientirung die Broschüre v. Fr. Popp's Verlag in Heide (Hollstein) gratis senden zu lassen.

Sauslichen Nr. 36, Post Patersdorf (Niederösterreich).
(Nr. 9) Frau Rosalie Kabaner.

• **Verdauungsstörungen,**
Magenkatarrh, Dysepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen etc., sowie die

• **Katarrhe der Luftwege,**
Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

mit dem Ausspruche medicinischer Autorität mit besonderem Erfolge angewendet wird.

JULIUS MEINL'S
GEBRANNTER KAFFEE
IN ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE
In Waidhofen a. d. Ybbs

bei
JULIUS ORTNER
Stadtplatz.

Kundmachung.
Die am 1. Juli 1900 fällige Restzahlung per:
4 Kronen
auf die auf die Prioritäts-Actien der Ybbsthalbahn entfallende Gesamtdividende des Jahres 1900 wird gegen Abgabe des bezüglichen Coupons bei der Sparcasse Waidhofen a. d. Ybbs vom 1. Juli 1901 an eingelöst.
Wien, am 14. Juni 1901.

Ybbsthalbahn.

Knorr's
Hafermehl

1000fach erprobt und glänzend begutachtet, als das beste und billigste Kinder-Nährmittel. Fleisch, blut- und knochenbildend. Mit Kuhmilch vermischt, vollständiger Ersatz für Muttermilch. Schutz gegen den gefährdeten Durchfall bei kleinen Kindern. Man achte auf die Marke „Knorr“.
176 3-1 Ueberall zu haben.

Eduard Pich

empfiehlt den geehrten Bewohnern, sowie Sommergästen von Waidhofen und Umgebung, seine, in der **Oberen Stadt Nr. 19** befindliche

Bäckerei

wofelbst man

täglich 2mal frisches Kaisergebäck, Molken-, Milch-, Hausbrot bekommt, sowie Mehl, Gries, Hülsenfrüchte, Mehlspeisen, Maccaroni, Presshefe, Semmelbrösel von bester und feinsten Qualität.

Obgenannt bittet um zahlreichen Zuspruch.

Versteigerungs-Edict.

Auf Betreiben der Frau **Johanna Fahrngruber**, Tagelöhnerin in Waidhofen a. d. Ybbs findet am **16. August 1901, vormittags 9 Uhr**

bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, die Versteigerung des Hauses Nr. 47 in der Vorstadt Leithen, Grundbuch Waidhofen a. d. Ybbs, Bd. II., ohne Zubehör statt. Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 18.000 Kronen bemerkt.

Das geringste Gebot beträgt 9000 Kronen unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungs-Bedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug, Catastralauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens am anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

K. k. Bezirksgericht Waidhofen an der Ybbs,
Abtheilung 2, am 12. Juni 1901.

Dr. Weiser.

Ein Wunder
aus der Schweiz.

Die unterthige Firma überreicht jeder Person, welchen Standes in der Schweiz, ein solches Uhrwerk, welches sich in der Preis von **nur 3 Kronen** zollteil vorlag, genau gemacht. Uhr mit 3-jähriger Garantie. Ausserdem enthält jeder Besteller ein kleines Buch, welches die Uhr nicht nur zeigt, sondern auch dieselbe fern untersuchen oder reparieren kann. Einzig und allein zu beziehen durch die **Schweizer Uhren-Engros-Fabrikanten Basel-Horbung (Saviez) Nachweislich viele Tausende für vollsten Zuhilenehmer Versandt.**

EINLADUNG

188 2 1

Wiesen-Fest und Tanz-Unterhaltung

in Untergrasberg am Sonntag, den 7. Juli 1901.

Sollte das Wetter ungünstig sein, so wird es nächsten Sonntag, den 14. Juli 1901 abgehalten. Die Musik besorgt die **Capelle des Herrn August Berger.**

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

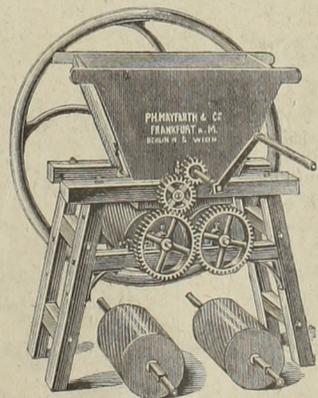
Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Leopold Hochbichler.

Zur Obstverwerthung. Zur Weingewinnung.
OBST-MOST-TRAUBEN-WEIN-PRESSEN

mit continuirlich wirkenden Doppeldruckwerk und Druckkraftregulirung „Hercules“, garantirt höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent rösser als bei anderen Pressen.



Hydraulische Pressen

OBST- UND TRAUBEN-MÜHLEN

Trauben-Rebler (Abbaer-Maschinen)

Compl. MOSTEREI-ANLAGEN stabil und fahrbar.

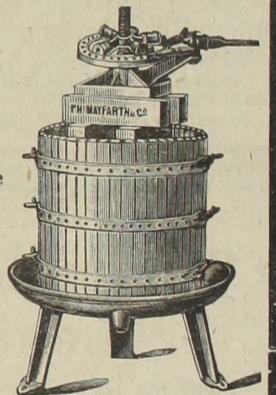
Saft Pressen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften

Dörr-Apparate für Obst u. Gemüse, Obst-Schäl- u. Schneidmaschinen

neueste selbstthätige Patent tragbare und fahrbare

Weingarten-Hederich u. Blutausverteilungs-Spritzen „SYPHONIA“

fabriciren und liefern unter Garantie als Specialität in neuester, vorzüglichster, bewährtester, anerkannt bester und preisgekrönter Construction



PH. MAYFARTH & CO.

kais. k. königl. aussch. priv.

189 4-1

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerk

WIEN, II/1, Taborsrass Nr 71.

Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungsschreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Zur Anfertigung von
illustrirten Postkarten
empfiehlt sich die
L. V. Enders'sche Kunstanstalt
Hosch & Schleif, Neutitschein
Verlange Anfertigungs-Offerte.

Als sichere Existenz

ist eine *Gemischtwarenhandlung* wegen Betreibung eines anderen Geschäftszweiges auf frequenten Posten, sammt Haus aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler ausgeschlossen. Anfragen sind zu richten unter: Sichere Existenz Z. H. 39, poste restante Waidhofen a. d. Ybbs

Ein
guter Rathgeber

ist ihren **hunderttausenden** Lesern

die
Oesterreichische

Volks-Zeitung

Dieses alte, hochgeachtete, wahrhaft volksfreundliche Wiener Blatt bringt **zahlreiche Neuigkeiten aus allen Weltgegenden, täglich 2 spannende Romane,**

- ausgezeichnete Leitartikel,
- unterhaltende u. belehrende Feuilletons, Waaren-, Markt- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose, u. ferner in der in Buchform erscheinenden Familienbeilage, Artikel über Gesundheitspflege, Erziehung, Natur-, Länder- u. Völkerkunde, Land- u. Forstwirtschaft, Gartenbau, Frauen- u. Kinderzeitung, Küchen- u. Hausrecepte, Gedichte, Novellen, Scherze, Preisräthsel mit schönen sehr wertvollen Gratis-Prämien, Humoresken. Im „Rathgeber“ werden alle Anfragen betreffs Gesundheitspflege, Stener-, Rechts-, Gewerbe-, Militär-Angelegenheiten etc. gratis beantwortet.

Alle neuen Abonnenten erhalten die laufenden hochinteressanten Romane gratis nachgeliefert.

Die ermäßigten Abonnements betragen:

1. Mit **täglicher** portofreier Zusendung in Oesterreich-Ungarn und im Occupat.-Gebiet monatlich **K 2.70** vierteljährig **K 7.90.**

2. Mit zweimal wöchentlicher Zusendung der **Samstags- und Donnerstags-Ausgaben** (mit Roman- und Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig **K 2.64**, halbjährig **K 5.20.**

3. Mit einmal wöchentlicher Zusendung der reichhaltigen **Samstags-Ausgabe** (mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig **K 1.70**, halbjährig **K 3.80.**

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an. Probenummern gratis.

Die Exped. der Oesterr. Volks-Zeitung Wien I. Schulerstr. 16

100 bis 300 fl. monatlich

können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Capital und Risiko verdienen, durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge an **Ludwig Oesterreicher, VIII. Deutschgasse 8, Budapest.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Technologisches Lexikon.

Handbuch für alle Industrien und Gewerbe.

Übersicht der gesammten Technologie der Jetztzeit, zum Gebrauche für Techniker, Chemiker, Gewerbetreibende, Kaufleute u. s. w.

Unter Mitwirkung von Fachgenossen redigirt von

Louis Edgar Andés.

Das Werk erscheint in 20 Lieferungen à 60 h = 30 Kr. Zehntägig eine Lieferung.

Das Technologische Lexikon

gibt über mehr als 20.000 Begriffe erschöpfende Auskunft und ist für alle Fächer der Technologie, für alle Verkehrsanstalten, Baugewerbe, Fabrikationszweige, Künste, für Kaufleute, Gewerbetreibende, überhaupt für Jedermann ein **unentbehrliches Nachschlagebuch**, vermöge seiner gedrängten Kürze handlich und doch die Vortheile eines vielbändigen Werkes ohne dessen Nachteile in sich vereinigt

Das Werk erscheint in 20 Lieferungen à 60 h = 30 kr.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

CARL BAIER, Holz- und Kohlenhandlung

en gros und en detail

sowie Holzverkleinerungs-Anstalt

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrerstrasse Nr. 24.

empfiehlt sich dem geehrten P. T. Publikum und Sommerparteen zur Lieferung von **Holz- und Kohlen zu den billigsten Preisen.**

Stets Lager von harten und weichen Holz-Kohlen.

G. RUMPEL, Ingenieur u. Bauunternehmer

WIEN XIX., Colloredogasse 38, Teplitz, Gablonz, Marburg,

übernimmt die Vorarbeiten, Projectirungen und Bauausführungen von **Wasserleitungen, Wasserbeschaffung jeder Art für Gemeinden, Behörden und Private, Wasserleitungs-Installationen, Wasserhebe-Anlagen jeder Art, Betonreservoire, Gasanstaltsbauten, Canalisirungen.**

Allerbeste Referenzen.

27jährige Praxis.

Erste Waidhofener

Delicatessenhandlung

unterer Stadtplatz Nr. 4

(nächst dem Postamte)

En gros. En detail.

Reichhaltiges

Lager von

Käse, Salami, Südfrüchten u. Specereiwaren. Täglich frisch gebackenen edlen Prager Schinken, kalten Ruckschnitt.

In- und ausländische (Bodega) Weine, Liqueure, Cognac, Thee, Rum, Champagner.

Bestellungen werden bestens und umgehend effectuirt.

Preislisten gratis.

213 0-4

J. WUCHSE & CO.

Wegen Vergrößerung meines Betriebes durch Trockenanlagen, welche nur ich allein in Waidhofen besitze und durch größeren Umsatz bin ich in der Lage, alle Arten von

harten u. weichen Möbeln

en gros und en detail zu demselben Preis, als solche von Linz oder Wien zu stehen kommen, unter Garantie für Verwendung von trockenem Holze und reiner, stuhlvoller Ausföhrung zu liefern. Besitze auch

Möbelleihanstalt. 74 26*9

Auch bin ich in der Lage, alle möglichen Bau-tischlerarbeiten, wie Portale, Thüren, Fenster, Lambries, sowie alle Arten von Brettelböden unter Hinweis auf meine zwanzigjährige Praxis bei ersten Wiener Firmen und auf mein hiesiges Renommé auf das solideste auszuführen.

Skizzen und Voranschläge für Käufer gratis bei

Franz Poitzi,

Wienerstrasse Nr. 6 vis-à-vis dem Staatsbahnhofe.

Bester Kaffeezusatz

unerreichbar an Ausgiebigkeit, Farbe und Aroma



Jardinière,

Bouquets & Kränze

sowie alle

modernen Blumenbindereien

schleunigst und billigst bei Handlungsgärtner

Joh. Dobrovsky,

Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 5.

Das Kaffee- u. Thee-Importhaus

72 20-15 von

M. Kneller, Wien III./1, Hauptstrasse 114,

Zoll-Lager Wien, Freihafen-Lager Triest u. Fiume,

empfehle ich als billigste, absolut reelle, directe Bezugsquelle nur garantiert rein schmeckender, roher und gebrannter Kaffees zu äußersten Preisen. Der Versandt erfolgt von 5 Kg. aufwärts franco verzollt nach jeder Poststation und werden auch mehrere Sorten in einem Paquet verpackt, effectuirt.

Kaffee roh per Kilogramm:

Superior	fl. 1.10	Guatemala, tiefbraun	fl. 1.65
Bourbon	1.15	Manilla	1.45
Saba, großbohlig	1.20	Portorico I	1.55
Santiago	1.30	Portorico II	1.60
Berl, fein	1.35	Portocabello	1.65
Preimos	1.40	Madras	1.60
Bourbon	1.45	Java Batavia	1.60
Inde, grün	1.40	Escherbon	1.65
großbohlig	1.45	Simarang	1.70
Berberia, Brennkafee	1.45	Jamaica „St. Lucia“	1.60
Domingo Martinique	1.45	„Trinidad“	1.70
Guatemala, grün	1.55	Ceylon, grün	1.80
großbohlig	1.65	Menarbo	1.90

Kaffee gebrannt per Kilogramm:

Superior	fl. 1.30	Wiener Melange	fl. 1.65
Bourbon	1.40	Mischung fein	1.85
Saba, großbohlig	1.45	II	1.95
Santiago	1.50	III	2.10
Berl I	1.55	Imperial	2.40
II	1.60	Thee, russisch, feinst von	
III	1.65	fl. 1.90 bis fl. 8.— pr. Kg.	

Einzelne Muster gratis und franco.

Täglich 2mal frisches Gebäck.

Wiener Bäckerei!

Gutes echtes

Korn- und Grahambrot.

Stets frische Mohn- und Nussbeugel, Karlsbader Kipfel sowie Stefanie-Zwieback.

Brioche-Gebäck.

Auf Verlangen in's Haus zugestellt.

Johann Fritsch

Bäckermeister, Untere Stadt Nr. 39.

Täglich 2mal frisches Gebäck.

KARL SCHNAUBELT

beeideter Sachverständiger

WIEN, VII., Mariahilferstr. 44,

empfehle sein

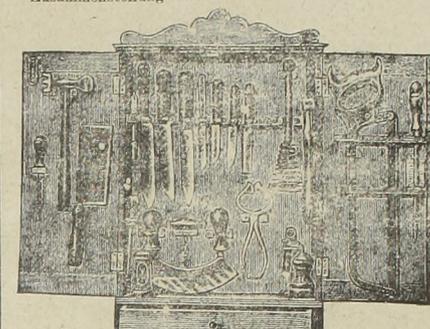
zahnärztliches und zahn-technisches Atelier.

Seine langjährige Thätigkeit bei den Hof-zahnärzten Dr. Pfab, Dr. Alexovits, sowie dem Kammerzahnarzte Wieselthier bürgt für solide und gewissenhafteste Ausführung.

Das practischste und schönste Hochzeits-Geschenk sind die von mir auf das Sorgfältigste zusammengestellten

Küchen-Einrichtungen

PREIS je nach der Zusammenstellung Kr. 188 - Kr. 235 - Kr. 300 - Kr. 353



welche Alles enthalten! was an Stahlwaaren und Haushaltungs-Beschaffenheit.

Genaueres Verzeichniss der ausgewählten Gegenstände wird mit meinem reich illustrierten Haupt-Catalog umsonst und portofr. zugesandt

Nicht gefallende Gegenstände nehme ich zurück, daher kein Risiko. Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages. Fabrik und Versand Solingen.

5 goldene Medaillen

No. 1265. Küchenschrank Kr. 41. Inhalt 22 Stück.

Paul A. Henckels - Solingen

Fabrik-Mark: PAUL A. HENCKELS SOLINGEN. Stahlwaarenhaus. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten! Verkaufshaus Berlin W. Leipzigerstrasse 90 Ecke Markgrafenstrasse

Eine Wellenbadschaukel

sammt dazu passenden Holzblock in ganz gutem Zustande ist frei würdig zu verkaufen. Auskunft in der Buchdruckerei d. Bl.

Gefrornes

auch in Formen.

Ausserdem immer frisch zu haben:

Torten u. Bäckereien aller Art.

Bonbons, Compot und Marmeladen, Lebkuchen, Honig und Wachswaren, Dessert-Meth in Flaschen.

Kunstwaben für Bienenzüchter.

Hochachtungsvoll

Leopold Friess,

Waidhofen a. d. Ybbs, untere Stadt Nr. 32 (neu).

198 10-4

Ziehung schon Dienstag.

Haupttreffer

Kronen **30.000** Werth

Concordia-Lose à 1 Krone

empfehle JOSEF PODHRASNIGG k. k. Tabak-Gross-Verlag.

Die Erste Waidhofner Consumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links, vis-à-vis der neuen Zellerbrücke,

empfehle den P. T. Kunden zur Saison täglich

echte Prager Schinken, ungarische u. Veroneser Salami u. Käse,

feinste Aixier und Tafel-Oele und echten Wein-Essig,

sowie

Tisch- und Tafel-Weine, Cognac,

und sämtliche andere Spirituosen und erlaubt sich hauptsächlich auf die vor-zügliche Qualität des hiesigen Zwetschenbranntweines Ia per Liter K 2.40 ge-fälligst aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

RUDOLF LAMPL.

Lebensstellung

biethet erstes inländisches Lebens-, Renten- (Pensions-) Institut, intelligenten, redewandten, repräsentationsfähigen Herrn mit ausgebreiteter Bekanntheit, durch Uebernahme der Geschäftsführung dieses Institutes. Kleine Caution zur Sicherstellung des Incassos erwünscht. — Offerte unter der Adresse **Delon, Wien, IX, Lazarethgasse 29, Th. 12**, erbeten. 1843-1

Hausverkauf.

Das Haus in der unteren Stadt Nr. 21, mit zwei großen Schaufenstern, für jedes Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Auskunft beim Eigenthümer, **Franz Aichernigg**, Waidhofen a. d. Ybbs, obere Stadt Nr. 31.

Eine Sommerwohnung in Groß-Hollenstein

bestehend aus Zimmer und Küche, oder zwei Zimmer ohne Küche, zu vermieten. Auskunft in Hollenstein Nr. 35.

Größere Jahreswohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Cabinet und Küche, im 1. Stock, Gassenfront, ist ab 1. Juli zu vermieten. Auskunft bei Herrn **Karl Reichhör**, untere Zell Nr. 37.

Ein Realschüler

findet in **Stehr** für kommendes Schuljahr bei einer anständigen Familie gute und gewissenhafte Unterkunft und ganze Verpflegung. Schönes Zimmer, Gartenbenützung, Klavier im Hause. Adresse **J. Wania**, Bahnhofstraße Nr. 12.

EINLADUNG

Sensenschmied-Jahrtag

177 2-2 welcher am 24. Juni 1901 im Innungslocal (Gasthaus J. Kögl, Weyrerstrasse) abgehalten wird. Anfang zum Tanzkränzchen 7 Uhr abends. Eintritt 1 Krone. Damen frei. Musik Stadtcapelle, unter persönlicher Leitung des Capellmeisters Herrn **J. Kliment**. Um zahlreichen Besuch bittet Achtungsvoll **Das Innungs-Comité.**

Als Praktikant

wird talentirter Bursche aus besserer Familie aufgenommen im Atelier Schnell. 1713 2

Dr. Rosa's Balsam

für den Magen aus der Apotheke des

B. FRAGNER in PRAG

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich deponirte Schutzmarke.

HAUPT-DEPOT: Apotheke des **B. Fragner** k. u. k. Hoflieferanten „Zum schwarzen Adler“

Prag, Kleinseite, Ecke der Neudargasse. Grösse Flasche 2 K, kleine 1 K.

Postversandt täglich. Gegen Vorauszahlung von K 2.50 wird eine grosse Flasche und von 1 K 50 h eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gecliekt. Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns, dann in Waidhofen a. d. Ybbs in der Apotheke des Herrn **Moriz Paul**.

60 AUSZEICHNUNGEN!!

Altbewährtes diätet. Kosmet.-Mittel (Einreibung) zur Stärkung und Kräftigung der Schönen Muskeln.

KWIZDA FLUID

Marke Schlange

TOURISTEN-FLUID

Von Touristen, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkraftigung nach größeren Touren.

PREIS 1 FLASCHE K 2.-, 1/2 FLASCHE K 1.20 —

Geht nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken.

HAUPT-DEPOT: **KREISAPOTHEKE KORNEUBURG BEI WIEN**

Zähne, Gebisse

werden unter Garantie naturgetreu, zum Kauen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens u. schmerzlos eingesetzt.

Reparaturen

werden bestens und billigt in kürzester Frist ausgeführt.

Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingesandt werden.

Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt.

J. Werchlawski

Zabntechniker des Verbandes der k. k. Staatsbeamten in **Waidhofen an der Ybbs** oberer Stadtplatz (im eigenen Hause) vis-à-vis dem Pfarrhofs. Zähne von 2 fl. aufwärts, ganze Gebisse von 35 fl. aufwärts.

Versandthaus und **Reparatur-Werkstätte** für Fahrräder, Nähmaschinen u. Bestandtheile von **Josef Niesner, Wien** Maschinenbauer und Mechaniker **VI/2, Schmalzhofgasse 5.** Verlangen Sie illustr. Preisliste gratis und franco.

Ein gutes Clavier

ist wegen Geschäftsauflösung zu verkaufen. 143 0-5 Auskunft bei Tischlermeister **Kopp** in **Waidhofen a. Y.**

Gute Uhren billig mit 3jähr. schriftl. Garantie versch. an Private

Hanns Konrad

Uhrenfabrik & Goldwaren-Exporthaus 375 **Brüx (Böhmen).**

Gute Nickel-Nem.-Uhr fl. 3.75. Echte Silber-Nem.-Uhr fl. 5.80. Echte Silberkette fl. 1.20. Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95. Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen u. tausende Anerkennungsbriefen.

Illustr. Preisecatalog gratis und franco.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel

empfehle ich zum Bezuge sämtlicher in- und ausländischer Zeitschriften und Journale unter Zusicherung promptester Bedienung die **Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung F. H. Declava's Nachf. (C. Weigend) Waidhofen, 172 3-2 Unterer Stadtplatz Nr. 23.**

Fachmännisches Urtheil.

In jedem Lande, wo guter Kaffee wächst, wächst auch schlechter, der billig verkauft wird. Leider sind es meist Arme oder Frauen, die gern sparsam haushalten, welche den billigen Kaffee kaufen. Rathfamer ist es, Coffon zu kaufen. Coffon schmeckt besser als Rio-Kaffee, besser als ordinärer Santos-Jamaica-St. Domingo oder Costarica-Kaffee. Wer es gut findet, dem Coffon etwas Kaffee beizumischen, kann es thun, nöthig ist es nicht. Die Güte des Coffons, sein guter Einfluß auf die Gesundheit, die große Ersparnis, welche sich mit ihm erzielen läßt, sind Vorzüge, welche dem Coffon eine große Zukunft sichern.

173 0 1

ATELIER SCHNELL

Photografische Kunstanstalt.

empfehle sich für Porträt, Landschaften, Vergrößerung. Verlag und Anfertigung von Postkarten in allen Manieren. Lichtdruckkarten von 500 Stück an für Kaufleute und Wirthe etc.

BILLIGSTE BEZUGSQUELLE.

Berühmter Wallfahrtsort **Sonntagsberg** Herrliche Sommerfrische

Hans Halbmayr's Gasthof

in schönster Lage, in nächster Nähe der Kirche, mit grossartiger Rundschau von den steirischen Bergen bis zu den böhmischen und mährischen Gebirgen.

Besteingerichtete Fremdenzimmer, auch für Sommerparteen.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Mässige Preise. Zuvorkommende Bedienung.

Tägliche Stellwagenfahrt nach Rosenau

von Mitte Mai bis Ende September zu den von Amstetten und Waidhofen a. d. Ybbs kommenden Personenzügen.

Preise der Bergfahrt K 1.20, der Thalfahrt 80 h. Kinder die Hälfte. — Kleines Reisegepäck frei.

Besondere Fahrgelegenheiten sind auf vorherige Bestellung jederzeit zu haben. Ausgezeichnetes Telescop steht zur Verfügung.